

An Mitarbeitende im Asyl- und Flüchtlingswesen
und weitere Interessierte

Sekretariat
c/o Sozialdienst Asyl
Postfach
8402 Winterthur

T +41 52 267 53 87
F +41 52 267 63 53
peter.schneider@win.ch
www.zakk.ch

Oktober 2010

Einladung zur Informations- und Austauschveranstaltung

Kommunale Ausgestaltung wirtschaftlicher Unterstützung im Asylbereich

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Gerne laden wir Sie ein zur Informations- und Austauschsitung am

Datum **Dienstag, 2. November 2010**

Zeit 8.30 bis ca. 12 Uhr

Ort Kulturhaus Helferei
Kirchgasse 13, 8001 Zürich
direkt beim Grossmünster

Das Kantonale Sozialamt verzichtet im Rahmen der Asylfürsorgeverordnung (AfV) auf einheitliche und verbindliche Unterstützungsrichtlinien für Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene. Nun orientieren sich immer mehr Gemeinden und Städte im Kanton Zürich bei der Ausgestaltung der finanziellen Unterstützung im Asylbereich nicht mehr an einer „pro Person Pauschale“ sondern an der Systematik der öffentlichen Sozialhilfe und binden diese in regionale behördliche Vorgaben ein.

An der Informations- und Austauschveranstaltung werden Mitarbeiterinnen aus Zürich, Winterthur und Effretikon ihre Unterstützungsrichtlinien, welche sie in ihrer Gemeinde anwenden, vorstellen und aus ihrer Praxis berichten. Die Veranstaltung bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich über die Praxis in anderen Gemeinden zu informieren und Vor- bzw. Nachteile, eigene Ideen und Erfahrungen zu diskutieren und auszutauschen.

Wir freuen uns auf eine interessante Veranstaltung

ZAKK Vorstand

Anmeldung bitte per Mail an peter.schneider@win.ch. Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben.

Programm vom 2. November 2010

- 08.15 Eintreffen, Kaffee und Gipfeli
- 08.30 Begrüssung
Lisa Stiefel, Präsidentin ZAKK und Asyl- und Flüchtlingskoordinatorin Fällanden
- Inputreferate zum Thema
Orientierung an der öffentlichen Sozialhilfe – auch im Asylbereich
- **Gesetzliche Grundlagen**
Thomas Spescha, Rechtsdienst Support Sozialdepartement Zürich
 - **Systematik und prinzipielle Ausgestaltung**
Regula Manz, Sozialhilfe und Integration, AOZ Zürich
 - **Bewährtes und weniger Bewährtes: Bericht aus dem Alltag**
Unterstützungsrichtlinien in Winterthur
Rosa Wydler, Sozialdienst Asyl, Winterthur
 - **Chancen und Stolpersteine einer Umsetzungsplanung**
Beweggründe für eine Veränderung bzw. Anpassung der bisherigen
Unterstützungsrichtlinien und Zielsetzung
Uschi Ossman, Asyl- und Flüchtlingskoordinatorin Effretikon
- Nach jedem Inputreferat: Fragen im Plenum
- 10.20 Pause
- 10.40 **Was planen wir in unserer Gemeinde**
Austausch in Kleingruppen, Sammeln von Hinweisen, Anregungen und Fragen
- 11.30 **Schlussfolgerungen**
Präsentation und Diskussion im Plenum
- 12.00 Schluss der Veranstaltung